

Herbert Gudjons: **Handlungsorientiert lehren und lernen.** Schüleraktivierung - Selbsttätigkeit - Projektarbeit . Reihe: „Erziehen und Unterrichten in der Schule“, Hg. von Hans Jürgen Apel, Hans-Ulrich Grunder, Rudolf W. Keck, Gerhard Meyer-Willner und Uwe Sandfuchs
6. überarb. u. erw. Aufl., 2000. 160 S., kt., [D]13,80 / SFr. 25,-
ISBN 3-7815-1131-6

INHALTSVERZEICHNIS

Zur Konzeption der Lernbuchreihe »Erziehen und Unterrichten in der Schule«

Einleitung

1. Handeln lernen in einer handlungsarmen Lebenswelt - Zur praktischen Notwendigkeit eines handlungsorientierten Unterrichts

1.1 »Das allmähliche Verschwinden der Wirklichkeit« und die Schrumpfung von Handlungsmöglichkeiten

1.1.1 Der Wandel der kindlichen Lebenswelt und der Jugendkultur

1.1.2 Der Verlust der sinnlichen Erfahrung in der Schule und das Motivationsproblem

1.2 Handlungsorientierung in neueren didaktischen Ansätzen

1.2.1 Exemplarisch-genetisches Lernen

1.2.2 Entdeckendes Lernen

1.2.3 Offener Unterricht

1.2.4 Freie Arbeit

1.2.5 Erfahrungsbezogener Unterricht

1.2.6 Lehrzielorientierter Unterricht

1.2.7 Soziales Lernen und Gruppenunterricht

1.2.8 Subjektive Didaktik - die Modellierung von Lernwelten

1.3 Handlungsorientierung in »Alternativen zur/in der Regelschule«

2. Handlungstheorien und handlungsorientierter Unterricht - Zur theoretischen Begründung handlungsorientierten Lehrens und Lernens

2.1 Unterschiedliche Theorieebenen - oder: Was nützt Theorie?

2.2 Aneignungstheorie und Handelnder Unterricht

2.3 Handlungsregulationstheorie: Das Modell einer „vollständigen Handlung“

2.4 Kognitive Handlungstheorie und handlungsorientierter Unterricht

2.5 Lern- und Motivationspsychologie und handlungsorientierter Unterricht

2.6 Pädagogische Begründung handlungsorientierten Unterrichts - Zusammenfassung der bisherigen Überlegungen

3. Projektunterricht - ein umfassendes Konzept handlungsorientierten Lehrens und Lernens

3.1 Woher kommt der Projektunterricht?

3.2 Projektunterricht zwischen Politisierung und Begriffsinflation

3.3 Was ist Projektunterricht? - Schritte und Merkmale eines Projektes

- 3.3.1 Merkmal: Situationsbezug
- 3.3.2 Merkmal: Orientierung an den Interessen der Beteiligten
- 3.3.3 Merkmal: Gesellschaftliche Praxisrelevanz
- 3.3.4 Merkmal: Zielgerichtete Projektplanung
- 3.3.5 Merkmal: Selbstorganisation und Selbstverantwortung
- 3.3.6 Merkmal: Einbeziehen vieler Sinne
- 3.3.7 Merkmal: Soziales Lernen
- 3.3.8 Merkmal: Produktorientierung
- 3.3.9 Merkmal: Interdisziplinarität
- 3.3.10 Merkmal: Grenzen des Projektunterrichts

3.4 Methodische Realisierung des Projektunterrichtes

- 3.4.1 Planung der Projektarbeit
- 3.4.2 Durchführung
- 3.4.3 Beendigung, Leistungsbeurteilung und Auswertung
- 3.5 Projektunterricht und Schulreform
- 3.5.1 Die bildungspolitische Bedeutung des Projektunterrichtes
- 3.5.2 Empirische Untersuchungen zum Projektunterricht

4. Handlungsorientierung in der Praxis des (Fach-)Unterrichts

4.1 (Fach-)Unterricht handlungsorientiert planen

4.2 Handlungssituationen in den (Fach-)Unterricht integrieren

- 4.2.1 Beispiel: Spielen und Lernen
- 4.2.2 Beispiel: Erkunden und Erforschen
- 4.2.3 Beispiel: Herstellen und Verwenden
- 4.2.4 Beispiel: Erfahren und Erleben
- 4.2.5 Beispiel: Probieren und Studieren
- 4.2.6 Beispiel: Zusammenarbeiten und Kommunizieren
- 4.2.7 Beispiel: Phantasieren und Experimentieren
- 4.2.8 Beispiel: Tätigsein und Verantworten
- 4.2.9 Beispiel: Eingreifen und Verändern
- 4.2.10 Beispiel: Klassenreise und Schulleben

4.3 (Fach-)Unterricht handlungsorientiert auswerten - Lernkontrolle und Zensuren

4.4 Vier didaktische Probleme des handlungsorientierten Unterrichts

- 4.4.1 Problem: Systematik des Lehrgangs und Zufallsmoment beim Handeln
- 4.4.2 Problem: Impulssteuerung durch Lehrer/in und Selbstbestimmung der Schüler/innen
- 4.4.3 Problem: Lehrziele von Lehrenden und Handlungsziele von Lernenden
- 4.4.4 Problem: Institutionelle Bedingungen und die Einführung von handlungsorientiertem Unterricht

Statt eines Ausblicks

Literaturverzeichnis